

Univ.-Prof. Dr. Martina Sester

Universität des Saarlandes/
Abteilung für Transplantations- und Infektionsimmunologie
Kirrberger Straße
66421 Homburg
Tel.: 06841-1623557
Fax: 06841-1621347
E-Mail: martina.sester@uks.eu
www.uks.eu/immunologie



Prof. Dr. Martina Sester studierte Biologie an der Albert-Ludwigs Universität Freiburg und an der University of Sussex mit Abschluss Diplom und promovierte 1996 am Max-Planck Institut für Immunbiologie in Freiburg.

Von 1997-2009 leitete sie das Forschungslabor der Klinik für Innere Medizin IV der Universität des Saarlandes am Campus Homburg. Die Habilitation für das Fach Experimentelle Medizin erfolgte im Jahre 2004. Seit 2007 leitet sie zudem die Abteilung für Immundiagnostik von Infektionen mit Mykobakterien und dem Cytomegalievirus. Im Juni 2009 wurde Sie zur Universitätsprofessorin für Transplantations- und Infektionsimmunologie an der Medizinischen Fakultät der Universität des Saarlandes ernannt.

Frau Prof. Sester ist Mitglied bei zahlreichen Fachgesellschaften (u.a. European Respiratory Society ERS, Deutsche Gesellschaft für Immunologie, Deutsche Transplantationsgesellschaft, American Transplant Society) und berufenes Mitglied im Steering Committee des europäischen Tuberkulosenetzwerks TBnet. Innerhalb des TBnet leitet Frau Prof. Sester derzeit eine Europa-weite Multicenterstudie zur Immundiagnostik einer latenten Tuberkuloseinfektion bei immungeschwächten Patienten. Sie ist Autorin von mehr als 80 Publikationen im Bereich der Infektionsforschung.

Zusammen mit Prof. Andreas Meyerhans (Experte HIV) war sie Koordinatorin (Expertin Tuberkulose) eines interdisziplinären EU-finanzierten Projekt zu HIV-Tuberkulose-Ko-Infektionen (EUCCO-Net). Zusammen mit Prof. Hagen von Briesen (IBMT, St. Ingbert) und Frau Dr. Claudia Schacht (Eurice GmbH, Saarbrücken) ist Frau Prof. Sester Mitinitiatorin der vom Saarland geförderten Initiative AIDS/TB-Saar (AITS - Initiative to combine and strengthen the expertise in infectious disease research in the Saarland focusing on AIDS/TB).

Die Abteilung für Transplantations- und Infektionsimmunologie wurde im Jahre 2009 als interdisziplinäre Abteilung zur Verknüpfung grundlagenorientierter Fragestellungen mit patientennaher Forschung gegründet. Die wissenschaftlichen Schwerpunkte umfassen die Regulation zellulärer Immunantworten gegen klinisch relevante Erreger sowie gegen Spendergewebe nach Organtransplantation. Ein wei-

terer Fokus liegt auf dem Monitoring infektiöser Komplikationen unter Immunsuppression und auf der Quantifizierung der Wirkstärke von Immunsuppressiva. Die Abteilung umfasst ein Forschungslabor sowie einen diagnostischen Bereich, der die Quantifizierung spezifischer T Zellen gegen das Cytomegalievirus sowie gegen den Erreger der Tuberkulose mittels modernster Technologie anbietet.

Die Forschungsschwerpunkte im Einzelnen sind wie folgt:

- Infektionsimmunologie und Immunmonitoring von Infektkomplikationen bei immungeschwächten Patienten
- Biomarker zur Identifizierung einer aktiven Tuberkulose
- Charakterisierung der Immunantwort gegen Herpesviren
- Strategien zur Individualisierung der Immunsuppression und der Therapie von Infektionserkrankungen
- Quantifizierung und Charakterisierung alloreaktiver T Zellen bei Patienten nach Transplantation